

Maturitätsprüfungen 2010 – Deutsch schriftlich

Klassen: 4MS (Mü)

Prüfungsdauer: 4 h

Erlaubte Hilfsmittel: Duden

1. Interpretieren Sie den folgenden Text von Kurt Marti.

Happy End

- 1 Sie umarmen sich, und alles ist wieder gut. Das Wort ENDE flimmert über ihrem Kuss. Das Kino ist aus. Zornig schiebt er sich zum Ausgang, sein Weib bleibt im Gedränge hilflos stecken, weit hinter ihm. Er tritt auf die Strasse, bleibt aber nicht stehen und geht, ohne sie abzuwarten, er geht voll Zorn, und die Nacht ist dunkel.
- 5 Atemlos, mit kleinen, verzweifelten Schritten, holt sie ihn ein, er geht und sie holt ihn wieder ein und keucht zum Erbarmen. Eine Schande, sagt er im Gehen, eine Affenschande, wie du geheult hast. Mich nimmt nur wunder warum, sagt er. Sie keucht. Ich hasse diese Heulerei, sagt er, ich hasse das. Sie keucht noch immer. Schweigend geht er und voller Wut, so eine Gans, denkt er, so eine blöde, blöde
- 10 Gans, und wie sie nun keucht in ihrem Fett. Ich kann doch nun nichts dafür, sagt sie endlich, ich kann wahrhaftig nichts dafür, es war so schön, und wenn es schön ist, muss ich einfach heulen. Schön, sagt er böse, dieser Mist, diese Liebesgewinsel, das nennst du nun schön, dir ist ja wirklich nicht mehr zu helfen. Sie schweigt und geht und keucht und denkt, was für ein Klotz von Mann, was für ein Klotz.

2. Erörtern Sie das folgende Zitat.

„Man gibt immer den Verhältnissen die Schuld für das, was man ist. Ich glaube nicht an die Verhältnisse. Diejenigen, die in der Welt vorankommen, gehen hin und suchen die Verhältnisse, die sie wollen, und wenn sie sie nicht finden können, schaffen sie sie selbst.“

George Bernard Shaw (1856-1950)

3. Interpretieren Sie das folgende Gedicht.

Winternacht

- 1 Verschneit liegt rings die ganze Welt,
Ich hab' nichts, was mich freuet,
Verlassen steht der Baum im Feld,
Hat längst sein Laub verstreuet.
- 5 Der Wind nur geht bei stiller Nacht
Und rüttelt an dem Baume,
Da rührt er seine Wipfel sacht
Und redet wie im Traume.
- Er träumt von künft'ger Frühlingszeit,
10 Von Grün und Quellenrauschen,
Wo er im neuen Blütenkleid
Zu Gottes Lob wird rauschen.
Joseph von Eichendorff (1788-1857)

4. Erörtern Sie den folgenden journalistischen Text.

Willkommen in den Zehnerjahren: Hässlichkeit ist hip, Protz ist passé – und wir rebellieren gegen Moral, Perfektion und Gesundheitswahn. [...] Die Zukunft wird ein kleines bisschen unsauberer, unkorrekter, ungekünstelter. Nicht so, dass es wehtut. Aber so, dass es auffällt und sich unterscheidet: Gegentrends sind angesagt!
Zeitschrift TELE, 16. Feb. 2010